

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 52.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Donnerstag den 8. Mai.

Einschlagsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift je 2 Kreuzer.

1873.

Tages-Neuigkeiten.

Die Stuttgarter Bierwirthe haben in einer Versammlung folgenden Antrag gutgeheißen: „Der maßgebenden Behörde ein Gesuch zu unterbreiten, wonach — conform mit der bereits bestehenden amtlichen Fleisch-, Brod- und Milchschau — ein gewissenhafter, sachkundiger Chemiker mit dem Auftrag zu betrauen sei, das zum Ausschank kommende Bier bei den Wirthen (nicht bei den Brauereien!) einer genauen Analyse zu unterziehen und selbe, mit Angabe des Prüfungsergebnisses und Namens der betreffenden Brauer, zur öffentlichen Kenntniz zu bringen.“ Eine weitere Wirthsversammlung wird demnächst folgen.

München, 6. Mai. Der König zeichnete eintausend Gulden für die Errichtung eines monumentalen Denkmals für Justus v. Liebig. Das Komitee wird demnächst einen öffentlichen Aufruf erlassen.

Berlin, 5. Mai. Nach der gestrigen Bundesrathssitzung soll das silberne 5-Markstück bleiben, das 2-Markstück fallen.

Die Absicht liegt bestimmt vor, daß der Reichskanzler, Fürst Bismarck, den Kaiser auf der Reise nach Wien begleitet, und nur unvorhergesehene Umstände könnten deren Verwirklichung hindern.

In Berlin stehen sich jetzt die Steinträger und Gräber am besten. Jene verdienen täglich 5 bis 6 Thaler, und diese gewinnen so viel Geld als sie haben wollen, ohne alle Mühe und Arbeit.

Dresden, 2. Mai. In einem Neubau unweit des Bismarckplatzes und der Beuststraße ist heute Vormittag das Treppenhaus zusammengestürzt, wobei 6 Arbeiter ums Leben gekommen und 3 schwer verletzt sind. (S. M.)

Wien, 3. Mai. Der Frost der letzten Tage hat fast in allen Ländern der Monarchie großen Schaden angerichtet. In Ungarn sind die Hoffnungen auf eine reiche Ernte schon gesunken. Und dort greift solch ein Ereigniß in die Politik über. Die prächtigen Ernteaussichten, wie sie sich noch Mitte April anließen, machten ja die Herren Maggaren bereits die Köpfe höher tragen. Sie glaubten von der westlichen Hälfte ganz unabhängig sein zu können. Eine schlechte Ernte wird sie bald ruhigeren und vernünftigeren Anschauungen zugänglich machen. (S. M.)

Nach der neuesten Bier-Statistik führt die Dreherische Brauerei in Schwchat (Oestreich) für die Erzeugnisse ihrer verschiedenen Etablissements eine jährliche Steuer von über zwei Millionen Gulden an den Staat ab.

Aus dem Ausstellungspark, wo noch nichts fertig ist, ist zunächst nur über die enormen Preise in den Restaurationen zu referiren. Die „Presse“ theilt folgende Rechnungen mit: Englische Restauration nächst der Maschinenhalle: Eine Mockurtlesuppe, ein Rostbeef, Käse, zwei Glas Bier, zusammen 3 fl. 60 kr. — Italienische Restauration nächst dem Ostportale: Risotto 80 kr., Rostbeef 1 fl. 75 kr., schwarzer Kaffee 30 kr., Semmel 3 kr. — Summa 2 fl. 88 kr. — Pilsener städtisches Brauhaus: Ein Paar Frankfurter, ein Glas Bier und ein Brot 47 kr.

Rom, 5. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer machte Lanza die Mittheilung, daß das Cabinet im Amte verbleibe, nachdem der König dessen Demissionsgesuch nicht angenommen habe. Der Minister zeigte sodann die Zurückziehung des Gesetzesentwurfs über den Tarenter Arsenalbau, sowie die Vorlage eines mit dem Budget im Einklange stehenden neuen Gesetzesentwurfs an.

Petersburg, 4. Mai. Am Sonntag Vormittag wohnte Kaiser Wilhelm in der Petrikirche dem Gottesdienste der evangelischen Gemeinde bei. Danach war Kirchenparade des Kaluga-Regiments. Am Mittag fand ein Konzert zum besten des deutschen Hilfsvereins statt. Das Gala-Diner mit 840 Bedeckten wurde im Nikolausssaale servirt. Bei demselben brachte Kaiser Alexander den Toast auf Kaiser Wilhelm aus. Er nannte denselben seinen besten Freund und drückte die Hoffnung und den Wunsch aus, daß diese Freundschaft zwischen den Herrschern auch den Frieden Europas garantiren und sich auf die Kinder vererben, und daß Kaiser Wilhelm noch lange die Früchte seiner Siege in gesegneter Regierung genießen möge. Kaiser Wilhelm dankte bewegt für die ausgesprochenen Wünsche und bemerkte, in seinem Herzen finden diese Gefühle den lebhaftesten Widerhall. Der Toast wurde von dem Kanonenbonner der Festung begleitet.

Newyork, 4. Mai. In Dixon (Illinois) brach eine Brücke mit vielen Passanten zusammen. 32 Leichen wurden bereits aufgefunden. Die Gesamtziffer der Todten beträgt wahrscheinlich 50.

Bei der am 1. Mai stattgehabten Ziehung der Oldenburger 40 Thlr.-Loose wurde der Haupttreffer im Betrage von Thlr. 35,000, fl. 61,250 S. W. von der Loos-Gesellschaft 1304, welche von der Katen- und Rentenbank in Wien ausgegeben wurde, gewonnen.

Amthliche und Privat-Bekanntmachungen.

Wildberg.

Katharine Schidel von hier sieht sich durch den Tod ihres Bruders veranlaßt, ihr Wohnhaus, Gebäude No. 170, 11,7 Ruthen ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Viehstall,



2,6 Rth. Hofraum und Dungstätte, BVA. 700 fl.

Prz.Nr. 219. 21,3 Rth. Baum- und Grasgarten.

Prz.Nr. 220. 4,2 Rth. Gemüsegarten,

Prz.Nr. 223. 39,5 Baum- u. Grasgarten, sämmtlich beim Haus, Anschlag 1400 fl.

am Samstag den 10. Mai, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus hier im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wobei bemerkt wird, daß das Anwesen in der untern Stadt an der Calwer-Nagolder Straße gelegen, der Garten an die Nagold stoßt, und hiedurch das Haus für eine Gerberei oder ein son-

stiges gewerbliches Etablissement sehr geeignet wäre.

Rathschreiberei.
Seeger.

Aufgebot eines Pfandscheins.

Adam Schable, Tagelöhner in Enzthal, O.N. Nagold, nahm im Jahr 1846 bei der Stiftungspflege zu Simmersfeld ein zu 4 3/4 % verzinsliches Anlehen von 500 fl. auf, und verpfändete zur Sicherheit der Darleiherin unterm 30. Juni 1846, mit erstem Recht ein Haus und verschiedene Güterstücke im Gesamt-Anschlag von 1000 fl., worüber ein Pfandschein ausgestellt, und der Pfand-Gläubigerin zugefertigt wurde.

Die Schuld wurde im Jahr 1866 heimbezahlt, und soll nun die Verpfändung gelöst werden; es ist jedoch der gedachte Pfandschein verloren gegangen, weshalb auf Antrag des Betheiligten an den unbekanntem Inhaber desselben hiemit die Aufforderung ergeht, solchen binnen 3 Monaten hieher vorzulegen, oder dessen Besitz

anzuzeigen, widrigenfalls derselbe nach fruchtlosem Ablauf der Frist für kraftlos würde erklärt werden.

Tübingen, den 30. April 1873.

Die Civilkammer des R. Kreisgerichtshofs.
Für den Vorstand:
Obertribunalrath Finckh.

Forst Wildberg. Revier Stammheim. Wegbau-Akkord.

Der Neubau von 3 Holz-Abfuhrwegen im Staatswald Dickemer Wald, Abth. Buchau, mit einem Ueberschlagspreis von 974 fl. wird am

Freitag den 9. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf der Revier-Amtskanzlei dahier im Abstreich verakkordirt werden. Der Bauplan und Kosten-Ueberschlag, sowie die ausgefertigten Linien selbst, wird die unterzeichnete Stelle den Akkordstrebhabern auf Wunsch vom 6. d. M. an vorzeigen.

Stammheim, 4. Mai 1873.
R. Revieramt.
Weinland.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht. Nagold.	30. April 1873.	Handwerkerbank Altenstaig.	Gesellschafts-Vertrag vom 12. Februar 1868. Revidirte Statuten vom 1.26. Jan. 1873, mit Nachtrag vom 27. April 1873. Gegenstand des Unternehmens ist: den Vereins-Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, theils durch regelmäßige Beiträge der Mitglieder, theils durch Anlehen, die unter solidarischer Haftung sämtlicher Mitglieder aufgenommen werden. Gegenwärtige Vorstandsmitglieder: Stadtschultheiß Richter in Altenstaig, Vorsitzender, Carl Walz, Kaufmann von da, Cassier, Johannes Bel, Rothgerber, von da, Johannes Kaltenbach, Seisenstieber von da, Johann Schill, Müller von da, Joh. Georg Beutler, alt Kronenwirth von da, Michael Moser, Rothgerber von da. Der Ausschuß mit Einschluß der beiden er- genannten Beamten des Vereins hat für Beobachtung der Statuten und Vereinsbeschlüsse zu wachen, insbesondere liegt ihm ob, die Aufnahme von Anlehen für die Zwecke des Vereins und Unterzeichnung der auszustellenden Schuldscheine. Vorsitzender und Cassier haben den Verein nach Außen, insbesondere vor Gericht zu vertreten. Die Bekanntmachungen, die von der Genossenschaft ausgehen, erfolgen im Amtsblatt für den Bezirk Nagold und durch Ausrufen am Sitz der Genossenschaft. Das Verzeichniß der Genossenschaftler kann jederzeit bei dem Oberamtsgericht eingesehen werden.	T. Oberamtsrichter Kiffling.

K. Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In nachbenannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den nachbenannten Tagen und Orten vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an, oder wenn der Liegenschaftsverkauf erst später stattfindet, vom Tage des letzteren an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamts-Gericht Nagold.	25. April, 1873.	Michael Stichel, Maurer in Efferingen.	18. Juli, Vormittags 9 Uhr.	Efferingen.	Liegenschafts-Verkauf am 17. Juli, Vormittags 9 Uhr.
	eodem.	Katob Schmid, Maurer und Wittwer daselbst.	Am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr.	Daselbst.	Deshgleichen.

Bei hingen.
Am Montag den 12. Mai,
Vormittags 9 Uhr,

verkauft die Gemeinde eine Eiche und 6 Stück Kirschbäume noch stehend; Liebhaber sind dazu eingeladen.
Gemeinderath.

Altenstaig Dorf.
Abbitte.
Die am 3. April von mir gegen den

Gemeinderath hier gebrauchten ehrenrührigen Worte nehme ich hiemit zurück.
Fried. Maulbetsch.

Untertalheim,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zu der Santmasse des Lorenz Erath, Schusters in Untertalheim, gehörige Liegenschaft, nemlich:

- Parz. 34.
1/2 an
9,1 Wohnhaus.
5,0 Scheuer.
5,1 Hofraum.
5,3 dto.
0,3 Schwein stall.



24,8 bei der alten Kirche.
Ange schlagen zu 450 fl.
Angelaufen zu 150 fl.

- Parz. 45.
36,4 Wiese an der Hatterbacher Staige.
Ange schlagen zu 25 fl.
Angelaufen zu 5 fl.

- Parz. 1678.
1/2 M. 16,8 Acker im Rammenthal.
Ange schlagen zu 75 fl.
Angelaufen zu 10 fl.

- Parz. 1616.
1/2 M. 43,0 Acker in Markäckern ober im sauren Grund.
Ange schlagen zu 155 fl.
Angelaufen zu 25 fl.

- Parz. 1935.
1/2 M. 30,3 Acker im Vohl oder Hundsruden.
Ange schlagen zu 75 fl.
Angelaufen zu 15 fl.

- Parz. 1494.
1/2 M. 3,5 Acker bei der Mark.
Ange schlagen zu 140 fl.
Angelaufen zu 55 fl.

- Parz. 312.
1/2 M. 9,6 Acker im Wagenthal an der Hochdorfer Straße.
Ange schlagen zu 80 fl.
Angelaufen zu 30 fl.

- Parz. 484.
1/2 M. 0,0 Acker im Fächten oder in Hintern Aekern.
Ange schlagen zu 110 fl.
Angelaufen zu 40 fl.

- Parz. 1949.
1/2 M. 24,1 Reutfeld im Hundsruden.
Ange schlagen zu 70 fl.
Angelaufen zu 25 fl.

- Parz. 2140.
1/2 M. 0,0 Reutfeld auf dem Schleifen.
Ange schlagen zu 30 fl.
Angelaufen zu 10 fl.

- Oberthalheimer Markung:
Parz. 1523.
1/2 M. 9,4 Wiese auf dem obern Schein.
Ange schlagen zu 70 fl.
Angelaufen zu 36 fl.

wird am
Mittwoch den 2. Juli,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Untertalheimer Rathhause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Den 19. April 1873.

Gerichtsnotar von Nagold
Fischhaber.

Rohrdorf,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zu der Santmasse des August Leuz, Müllers in Rohrdorf, gehörige Liegenschaft, nemlich:

- Parz. 1318.
16,2 Land in Pflügwiesen.
Anschlag 35 fl.

- Parz. 799.
1/2 M. 13,0 Acker.
12,0 Oebe.
1/2 M. 25,0 in der Gaishalde.
Anschlag 25 fl.

- Parz. 1169.
1/2 M. 16,8 Acker.
18,8 Gradrain.
1/2 M. 35,6 in der Breite.
Anschlag 600 fl.

- Parz. 237.
1/2 M. 15,1 Acker im Kümmerle.
Anschlag 60 fl.

- Parz. 236.
1/2 M. 31,0 Acker allda.
Anschlag 100 fl.

- Parz. 925.
1/2 M. 2,9 Wiese im Todtenland im Walddorfer Thal.
Anschlag 40 fl.

- Parz. 120.
1/2 M. 2,0 Gras- und Baumgarten, die Insel genannt.
Anschlag 150 fl.

- Ragolder Markung:
Parz. 4118.
1/2 M. 42,8 Acker im Fuhrmannsgrund.
Anschlag 200 fl.

wird am
Samstag den 5. Juli,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rohrdorfer Rathhause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Den 17. April 1873.
Gerichtsnotar von Nagold
Fischhaber.

Agenbach,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.



In der Santmasse des Johannes Schauble, Fuhrmanns in Agenbach, kommt die vorhandene Liegenschaft

Montag den 26. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Agenbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:
Markung Agenbach.

- Prz.Nr. 9.
44,0 Ath. Einzweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Speicher, Stallung, Holzschopf, Backofen, Schwein stall und Hofraum, in den Eichen am Weg.
Anschlag 500 fl.



- Prz.Nr. 92/1.
1/2 Mrg. 7,0 Ath. Gras- und Baum- und Gemüsegarten allda.
Anschlag 500 fl.

- Prz.Nr. 37.
2/3 Mrg. 22,1 Ath. Wechselfeld mit Laubholzgebüsch in den Eichen,
Anschlag 480 fl.
Markung Oberkollwangen.

- Prz.Nr. 180.
4/5 Mrg. 30,0 Ath. Wechselfeld in alten Hausäckern,
Anschlag 300 fl.
Markung Neunweiler.
Prz.Nr. 285/1.

- 4/5 Mrg. 29,9 Ath. Wiese, Acker, Laubholzgebüsch und Weg in den Wechselläckern,
Anschlag 530 fl.

Nach dem Liegenschaftsverkauf wird sodann noch einige Fahrniß, insbesondere einige Fässer, ein Leiterwagen, ein kleiner dto., sodann Fuhr-, Reit- und Feldgeschirr veräußert.

Calw den 5. Mai 1873.
K. Amts-Notariat Teinach.
Müller.

Revier Engstlödsterle.

Aubholz-Verkauf.



Am Montag den 19. Mai, 10 Uhr, in Engstlödsterle aus Wanne 3 und 9, Hirschlopf, Dietersberg, Langehardt

und Scheidholz:
2689 Stück Nadelholz-Lang- und 503 Stück Sägholz, zur Hälfte Forchen, 48 Eichen, 3 Buchen, 6 Birken, 31 Stück eichene, 8 Stück birkene und 13 Stück Nadelholz-Stangen.
Altenstaig, den 6. Mai 1873.
K. Forstamt.
Herwegen.

Nagold.

Anzeigen von Gesellen, Dienstboten etc.

Die Einwohnerschaft wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Art. 15 des Polizeistrafgesetzes mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern oder mit Haft bis zu 8 Tagen zu bestrafen ist, wer den Eintritt neuer Dienstboten, Lehrlinge, Gehilfen oder Arbeiter innerhalb 8 Tagen nach dem Dienstantritt der Ortspolizeibehörde anzuzeigen unterläßt, desgleichen wer innerhalb der gleichen Frist von seiner erfolgten Niederlassung in hiesiger Stadt keine Anzeige erstattet.

Den 6. Mai 1873.
Stadtschultheißenamt.
Engel.

Nagold.

Wo ich Hausarzt bin, werbe ich, wenn man es wünscht, **Injektionen** vorzunehmen. In diesem Falle bitte ich um baldige Anmeldungen.

Stadlarzt Lohf.

Nagold.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Sonntag den 11. ds. wird eine landwirthschaftliche Ausschuß-Sitzung stattfinden, wobei sich die verehrlichen Ausschuß-Mitglieder, wie auch weitere Freunde der Landwirthschaft

Mittags 1 Uhr im Gasthaus zum Rößle in Spielberg einfinden wollen.
Zahlreicher Betheiligung wird entgegen gesehen.

Der Vorstand.

Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Mein Pflegeohn Friedr. Mosapp wandert nach Amerika aus, weshalb ich alle diejenigen, welche an denselben noch eine Forderung zu machen haben, auffordere, solche innerhalb 10 Tagen geltend zu machen, indem ich nach Ablauf dieser Frist keine Zahlung mehr leiste.
Johannes Mosapp,
Fuhrmann.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
Grund-Kapital: Drei Millionen Thaler,
 in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,
 versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nach-
 schußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens bin-
 nen Monatsfrist nach Feststellung derselben baar und voll ausbezahlt; die prompte Er-
 füllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang und durch
 das Grund-Capital der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem neunzehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 610,998 Versicherungen
 abgeschlossen und 13,741,373 Gulden Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe
 im Jahre 1872 betrug 128,826,444 Gulden.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden
 jede weitere Auskunft bereitwilligst erteilen. Der Generalagent:

Albert Schwarz in Stuttgart.

Die Bezirks-Agenten:

Verwaltungs-Actuar Wurst in Nagold,
 Gottlob Knobel, daselbst,
 Johannes Hanselmann, Schuhmachermeister in Simmersfeld,
 Pius Leckus in Unterthalheim,
 Franz Jädler in Wildberg,
 W. Seiß, Uhrmacher in Altenstaig,
 Förster Maier in Berned,
 Benedikt Graf in Hatterbach,
 Lehrer Klein in Walddorf,
 Stiftungs-Verwalter Heberle in Horb,
 Assistent Otto Straub in Horb,
 Roman Scherrmann in Altheim,
 Chr. Stroh in Neuweiler,
 Lehrer Wehler in Grünmetzstetten,
 Verwaltungs-Actuar Krayl in Herrenberg.

Die Raten-Abtheilung der Raten- & Rentenbank

macht den P. T. Herren Theilnehmern der Losgesellschaft Nro. 1301 die Anzeige,
 daß das in dieser Gesellschaft enthaltene Oldenburger Loos Nr. 76,779 in
 der am 1. Mai zc. stattgefundenen Ziehung mit dem

Haupttreffer

Thlr. 35,000 — fl. 61,250

gehoben wurde. Der auf jeden Theilnehmer entfallende Gewinn kann bei der Raten-
 Cassé der Raten- und Rentenbank in Wien gegen 6 Prozent Escompte-Zinsen
 sofort behoben werden.

**Raten-Abtheilung
 der Raten- und Rentenbank.**

Verlorenes!

Mittwoch den 31. April ging auf der
 Nagolder Steige (Unterschwandorf-Nagold)
 ein Landzug verloren. Der redliche Fin-
 der wird gebeten, denselben gegen gute
 Belohnung abzugeben bei

Unterschwandorf, 5. Mai 1873.
 Wähebesitzer
 Haisch.

Hatterbach.

Aus seiner Carl Maier'schen Pflege
 hat gegen gesetzliche Sicherheit mit 5%
 Verzinsung

100 fl.

auszuleihen

Gemeinderath Furch

Altenstaig.

„Strohüte“

in reicher Auswahl empfehlen bestens
 J. Seiß's Töchter.

Rothfelden.

Anzeige & Empfehlung.



Die von mir über-
 nommene Gastwirthschaft
 z. Hirsch habe ich eröffnet,
 und bitte das werthe Pub-
 likum, mich mit zahlreichem Besuche zu
 erfreuen.

Chr. Bährer.

Nagold.

Aufzunehmen werden gesucht:

325, 150 & 150 fl.

durch

Albert Gayler.

Altenstaig

**Hochzeits-, Todtenkränze &
 Bouquete, sowie Hutbouquete**

in stets reicher Auswahl bei

Joh. Seiß's Töchter.

Hatterbach.

Aus seiner Friedrich Maier'schen Pflege
 hat gegen gesetzliche Sicherheit

130 fl.

auszuleihen

Gemeinderath Furch.

Nagold.

Auf ganz gute Pfandsicherheit, durchaus
 Güter, wird ein Anlehen von

500 fl. gesucht;

von wem? sagt die

Redaktion.

Gaugenwald.

Ich setze eine

6jährige Eselin,

zum Fahren und Reiten gleich gut, mit
 kleinem Charabank und vollständigem
 Geschirr; ferner ein 1jähriges, sehr schönes
 Eselsfohlen dem Verkaufe aus.

Den 25. April 1873.

Gutsbesitzer Stein.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Unterjettingen.
Einladung.

Bei dem Unterzeichneten findet am näch-
 sten Sonntag Mittag jeder Gast

Metzelsuppe



und gutes Lagerbier; zu zahlreichem
 Besuch ladet freundlichst ein

M. Desterle,
 Aulerwirth.

Nagold.

1000 fl., 600 fl.

hat gegen gute Sicherheit zum Ausleihen
 parat

Albert Gayler.

Nagold.

Ein solides

Dienst-Mädchen

findet sogleich eine Stelle bei

Emilie Pflomm.

Gaugenwald.

Ich suche einen jungen, jedoch
Sprungfähigen Farren
 schweren Schlags.

Den 25. April 1873.

Gutsbesitzer Stein.

Nagold.

Säger-Gesuch.

Unterzeichneter sucht 2 tüchtige Säger
 für ein Schnitwarengeschäft des Unter-
 landes gegen hohen Lohn.

J. G. Kentschler.

Nagold.

Wein-Empfehlung.

Von guten, alten, weißen und roten
 Weinen besitze noch ziemlich Vorrath, wo-
 rauf ich Wirthe und Privaten aufmerksam
 mache.

Gottlob Knobel.

Berned.

Magd-Gesuch.

Auf hiesiges Hofgut wird eine tüchtige
 Oekonomie-Magd mit guten Zeugnissen
 gesucht; Lohn jährlich 60 fl. bei guter Kost.
 Eintritt sollte möglichst bald erfolgen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein solches wird zu sofortigem Eintritt
 gesucht bei

Sägmühlebesitzer J. Niederberger
 in Wildberg.

Nagold.

Botenfrachtbriefe

und

Begleitscheine

zu Postsendungen hält vorrätzig

G. W. Zaiser.

Frucht-Preise.

Calw, 3. Mai 1873.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	8 —	7 55	7 54
Weizen	—	—	—
Gemisch	—	—	—
Dinkel alter	5 21	5 16	5 —
Haber gem.	4 30	4 26	4 18
Gerste	—	—	—
Widen	—	—	—

Frankfurter Cours

am 5. Mai 1873.

Pistolen	9 fl. 39 — 41 fr.
Pr. Friedrichsd'or	9 fl. 57 — 58 fr.
Holl. 10-fl.-St.	9 fl. 52 — 54 fr.
Dollars in Gold	2 fl. 25 — 26 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 46 — 48 fr.
20-Francs-Stücke	9 fl. 20 — 21 fr.
Russische Imper.	9 fl. 40 — 42 fr.